

Anschrift des Eigentümers, sowie gegen schriftliche Verpflichtungen zur Rückerstattung des Dividendenbetrags an die Stader Lederfabrik A.-G., falls unter Vorlage der Gewinnanteilscheine von anderer Seite Zahlungsanspruch gegen diese erhoben wird und zwar auf erstes Anfordern ohne jede Einrede.

Zur Ausschüttung der im April 1948 auszuschüttenden Dividende von 1947 sind für nicht greifbare Stücke folgende Erklärungen notwendig:

Erklärung: Die Hauptversammlung der Stader Lederfabrik A.-G. hat für das Geschäftsjahr 1947 eine Dividende von 3% abzüglich 25% KEST beschlossen. Diese Dividende ist mir/uns auf meine/unsere bei lt. deren anliegender Bescheinigung in Depot gegebenen nom. RM Aktien ausbezahlt worden. Die Vorlage der Dividendenscheine war mir/uns nicht möglich, weil die Aktien von dem genannten Kreditinstitut in einem außerhalb der drei Westzonen befindlichen Streifbanddepot gehalten werden oder im Girosammeldepot liegen.

Ich übernehme hiermit gegenüber der Stader Lederfabrik A.-G. Stade folgende Verpflichtungen:

Ich verpflichte mich, die Gewinnanteilscheine Nr. 16, auf welchen die Dividende auszuzahlen war, nachzuliefern, sobald die Möglichkeit hierzu gegeben ist. Falls mir dies nicht möglich sein sollte, gilt folgendes:

1. Sofern die Nummern meiner/unserer Aktien feststehen, verpflichte(n) ich/wir mich/uns zur Rückzahlung der erhaltenen Beträge auf erstes Anfordern ohne jede Einrede, soweit die Gewinnanteilscheine mit den Nummern meiner Aktien von dritter Seite zur Einlösung vorgelegt werden.

2. Soweit die Nummern meiner/unserer Aktien, wie z. B. beim Girosammeldepot, nicht feststehen, gilt folgendes: Die Gesellschaft zahlt jedem, der seinen depotmäßigen Aktienanspruch an ein in einer der drei Westzonen befindliches Kreditinstitut durch Erklärung des Instituts nachweist, die Dividende aus, gegen Unterzeichnung dieses Verpflichtungsscheins. Wenn nachträglich Gewinnanteilscheine zur Zahlung vorgelegt werden und die Gesellschaft dadurch einen höheren Betrag zur Auszahlung bringen müßte, als die auf die gesamten Aktien entfallende Dividende, so ist sie berechtigt, den Mehrbetrag auf diejenigen Unterzeichner des Verpflichtungsscheins anteilmäßig umzulegen, die ihren depotmäßigen Aktienanspruch durch Erklärung eines der erwähnten Kreditinstitute nachgewiesen haben. Nachtragsumlagen bleiben vorbehalten. Für die Gesamtschuld haften die Nachschußpflichtigen gesamtschuldnerisch. Wir/ich verpflichte(n) mich/uns hiermit, den auf mich/uns bei der Umlage und etwaigen Nachtragsumlagen entfallenden Betrag bis zur Höhe der auf mich/uns ausgezahlten Dividende ohne jede Einrede auf erstes Anfordern an die Gesellschaft zurückzuzahlen.

Ort u. Datum Vor- u. Zuname
Unterschrift

Bankbescheinigung.

Es wird bestätigt, daß der vorstehend unterzeichnete Aktionär Firma/Herr/Frau/Fräulein den angegebenen Nominalbetrag

a) an Aktien der Stader Lederfabrik, Aktiengesellschaft, Stade, nebst Gewinnanteilscheinen Nr. seit dem 10. April 1945 einschließl. bei uns im Streifbanddepot in der Ostzone liegen hat; die Aktien tragen die Nr.

b) an Aktien der Stader Lederfabrik A.-G., Stade, seit dem 10. April 1945 einschließlich bei uns im Girosammeldepot liegen hat,

c) an Aktien der Stader Lederfabrik A.-G., Stade, nach dem 10. April 1945 rechtmäßig vom Verfügungsberechtigten Vorbesitzer erworben hat.

Ort u. Datum Stempel u. Unterschrift

Tag der letzten H.-V.: 2. April 1948.

Bilanzen

Aktiva	31. 12. 45	31. 12. 46	31. 12. 47
Anlagevermögen	(828 251)	(687 479)	(657 001)
Betriebliches Anlagevermögen	458 251	—	—
Bebaute Grundstücke	—	—	—
mit Geschäfts- u. Wohngebäuden	—	37 870	40 819
mit Fabrikgebäuden	—	93 231	86 601
Unbebaute Grundstücke	—	13 377	13 377

Maschinen u. maschinelle Anlagen	—	258 305	226 000
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	—	14 696	20 204
Beteiligungen	370 000	270 000	270 000
Umlaufvermögen	(5 344 376)	(5 110 073)	(5 251 317)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	—	211 531	187 353
Halbfertige Erzeugnisse	—	1 079 471	778 620
Fertige Erzeugnisse	—	130 335	97 906
Wertpapiere	1 431 586	1 323 087	1 310 287
Eigene Aktien (nom. RM 255 700.—)	191 783	191 783	191 783
Geleistete Anzahlungen	—	21 669	55 908
Forderungen auf Grund von Warenliefer. u. Leistungen	—	27 488	11 362
Forder. an Konzerngesellsch.	—	29 621	2 288
Kassenbest. einschl. Reichsbank- u. Postscheckguth.	96 603	209 448	103 090
Andere Bankanstalten	1 594 258	1 775 479	2 487 667
Sonstige Forderungen	2 030 146	110 161	25 053
Posten d. Rechnungsabgrenz.	20 745	12 327	2 813
	RM 6 193 372	5 809 879	5 911 131

Passiva

Grundkapital	4 400 000	4 400 000	4 400 000
Gesetzliche Rücklage	440 000	440 000	440 000
Andere Rücklagen	583 500	575 000	575 000
Wertberichtigungen zu	—	—	—
Posten d. Umlaufvermögens	5 466	3 024	1 250
Rückstell. f. ungew. Schulden	13 500	72 788	174 233
Verbindlichkeiten	660 044	—	—
auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen	—	110 226	43 692
Sonstige Verbindlichkeiten	—	173 130	105 667
Posten d. Rechnungsabgrenz.	4 614	5 751	—
Reingewinn (zuzügl. Gewinn-Vortrag)	86 248	—	171 289
Gewinn-Vortrag (abzügl. Verlust des lfd. Jahres)	—	29 960	—
	RM 6 193 372	5 809 879	5 911 131

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen	31. 12. 45	31. 12. 46	31. 12. 47
Aufwendungen	700 690	—	—
Löhne u. Gehälter	—	392 725	484 542
Soziale Abgaben	—	40 710	42 288
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	—	153 983	52 251
Ausweispflichtige Steuern	—	266 055	739 130
Beiträge an Berufsvertretung.	—	2 300	4 506
Außerordentl. Aufwendungen	—	6 209	40 620
Jahresgewinn	4 607	—	141 329
	RM 705 297	861 982	1 504 666

Erträge	31. 12. 45	31. 12. 46	31. 12. 47
Ausweispflicht. Rohüberschuß	588 999	768 711	1 465 991
Zinserträge	21 022	1 496	1 800
Außerordentliche Erträge	95 276	54 821	36 875
Reinverlust	—	36 954	—
	RM 705 297	861 982	1 504 666

Reingewinnverteilung

Zuweisung an Leonhard-Richarz-Stiftung	15 000	—	10 000
Statutarische Aufsichtsrats-Tantieme	4 333	—	7 000
Vortrag auf neue Rechnung	66 915	29 960	29 960
3% Dividende	—	—	124 329
	RM 86 248	29 960	171 289

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Stade, den 31. Januar 1948.

Dr. Walter Schlage, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Einkauf, Produktion und Verkauf vollzogen sich im Berichtsjahr im Rahmen der Bewirtschaftsbestimmungen. Ein stetiges Sinken der Rohstoffanfälle verhinderte eine Belebung der Produktion. Die stark geschmolzenen Bestände wurden durch die Erfüllung des Schuhprogramms weiter scharf abgebaut.